

Unser

Gemeindebrief



12/01.2021

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinde Veldhausen

JAHRESLOSUNG 2021

Jesus
Christus
spricht:

**Seid barmherzig,
wie auch
euer Vater
barmherzig ist!**

LUKAS 6,36

**Gottesdienste zu
Weihnachten**

Seite 11

**Christmas
Gospel**

Seite 12

**Orgelprüfung
Bence Keen**

Seite 17

2 Andacht

Wir Menschen sind Gemeinschaftswesen; die allerwenigsten von uns kommen auf Dauer alleine zurecht, letztlich wohl niemand. Wir brauchen die Kommunikation, das Gegenüber. Wir brauchen den Austausch, die Zuwendung und Bestärkung durch liebe Menschen, denen wir uns verbunden fühlen, die uns annehmen, wie wir sind, die uns voraussetzungslos lieben. Wir benötigen den Spiegel des Nächsten, die Rückmeldung, in der man sich auch selbst immer wieder neu wahrnimmt, annimmt und ausrichtet.

In den Pflegeeinrichtungen und Wohnstätten, ebenso in den Krankenhäusern steht man derzeit vor der sehr schwierigen Güterabwägung zwischen der Sehnsucht und dem Recht der Schutzbefohlenen auf Besuch, soziale Kontakte und Beistand und menschliche Nähe einerseits und dem Schutz des Lebens angesichts eines bedrohlichen Virus andererseits.

Eine unfassbare Situation, die Anfang des Jahres niemand von uns so je für möglich gehalten hätte. Die wir allerdings als Gesellschaft angesichts der bedrohlichen Lage insgesamt auch schon sehr gut gemeistert haben bis jetzt, wie ich finde. Doch der Preis war und ist enorm hoch, und allen Beteiligten, allen Entscheidern - und allen beruflich damit Befassten gilt unser großer Dank und Respekt!

Weihnachten ist das Fest der Familie. Noch ist überhaupt nicht abzusehen, was an Begegnung in diesem Jahr zu Weihnachten möglich sein wird, und was uns die epidemiologische Lage schlicht verbietet. Aber es steht zu befürchten, dass wieder gerade die Alten, die Kranken und die Bewohner*innen der Pflegeeinrichtungen alleine sein werden. Da ist es wichtig, dass wir erfinderisch sind in unserem Tun. Dass wir kreativ erkunden, was möglich ist, und das dann auch umsetzen. Niemand soll zu Weihnachten vergessen werden!

Darauf lenkt auch unser Monatsspruch den Blick. Er befiehlt die Hungernden und Bedürftigen unserer Sorge an. Sie sollen nicht vergessen werden. Vielleicht passt dieser Aufruf nicht zu unserer vorweihnachtlichen Stimmung. In dieser Zeit wollen wir es uns schön machen, die Adventskerzen anzünden und ein bisschen Ruhe und Frieden genießen. Das dürfen wir, das sollten wir auch, der Corona-Pandemie zum Trotz. Aber: Die Worte des Jesaja erinnern uns daran, dass wir nicht alleine auf der Welt sind, sondern

unser Frieden mit dem der anderen Menschen verbunden ist. Wirklich glücklich können wir nur sein, wenn es den Armen und den Benachteiligten um uns herum und in unserer Welt besser geht. Mein Glück gibt es nur als unser Glück.

Darum machen die Spendenaufrufe in der Weihnachtszeit Sinn – und wohl uns, wenn wir dem auch folgen. Ein Schritt weiter wäre es, wenn wir konkret darüber nachdenken, wie wir mit benachteiligten Menschen in unserer Nähe unser Glück teilen können, z.B., indem wir ihnen anbieten, sie zu besuchen oder zu uns einladen. Dabei müssen wir prüfen, was uns in der jeweiligen Situation angemessen ist. Wir müssen uns nicht übernehmen. Aber etwas können wir tun, damit es heller um uns wird, unser „Licht hervorbricht wie die Morgenröte und unsere Heilung schnell voranschreitet“ (Jes. 58,8). Ganz im Sinne unseres Herrn, dessen Kommen in diese Welt wir nun wieder feiern dürfen.

Ich wünsche Ihnen allen gesegnete Weihnachten!

Jan Hagmann

*Barmherziger Gott,
was für aufrüttelnde Worte vom Propheten Jesaja!
Nahrung Kleidung und Heimat sollen wir teilen –
wir, die wir genug von allem haben.
Wir sind reichlich beschenkt von dir, Gott!
Öffne unsere Herzen und Hände:
niemand soll hungrig einschlafen;
niemand so unbekleidet und damit schutzlos sein müssen;
niemand soll ohne ein Dach über dem Kopf leben.
Guter Gott,
lass mich den Mut und mein Engagement nicht verlieren.
Schenke mir immer wieder Energie und Zuversicht,
damit ich, gemeinsam mit anderen,
Schritte gehe auf dem Weg der Gerechtigkeit.
Und seien die Schritte noch so klein,
ich will sie gehen unter deinem liebenden Blick.
Amen*

Monatsspruch Dezember:

*Brich dem Hungrigen dein Brot,
und die im Elend ohne Obdach sind,
führe ins Haus!
Wenn du einen nackt siehst, so kleide ihn,
und entziehe dich nicht deinem Fleisch und Blut!*

Jesaja 58, Vers 7



Die **Corona-Krise** bleibt eine Herausforderung für unsere Kirchengemeinde. Leider müssen Veranstaltungen abgesagt werden, zum Beispiel Gruppen und Kreise, in denen viele Teilnehmer*innen zu den Risikogruppen gehören.

Doch wir freuen uns für diejenigen, die sich – unter Wahrung der Hygienevorschriften – treffen können.

Alle Kindertagesstätten sind derzeit regulär geöffnet. Ein herzliches Dankeschön allen Leitungen und Mitarbeitenden, auch an alle Gremien und deren Vertreter, die zuständig sind für diese Einrichtungen.

Zu den Veranstaltungen im Advent und in den **Weihnachtstagen** finden Sie in diesem Gemeindebrief ausführliche Informationen.

Sie können versichert sein, dass wir als Kirchengemeinde versuchen, unseren Gemeindegliedern und Gästen eine möglichst besinnliche Advents- und Weihnachtszeit zu bereiten, im Rahmen dessen, was zurzeit möglich und erlaubt ist.

Das bedeutet für alle eine sehr große Flexibilität und Kreativität. Wir stehen vor organisatorischen Fragen, von denen wir vor einem Jahr nicht einmal „geträumt“ und die wir damals so nicht für möglich gehalten haben. Doch nun sind wir in der Situation, wie sie ist, und wir müssen auch da versuchen, das Beste daraus zu machen.

So werden aufgrund behördlicher Bestimmungen auch die **Gottesdienste zum Heiligabend** und an den Weihnachtsfeiertagen anders verlaufen. Doch sie werden stattfinden. Das ist ein ganz wichtiges Zeichen der Hoffnung.

Allen, die sich in der Gestaltung der Gottesdienste engagieren, ein ganz herzliches Dankeschön!

Da eine grundsätzliche Änderung der Situation in den nächsten Monaten nicht zu erwarten ist, werden die **Konfirmationen** im nächsten Jahr um jeweils einen Tag vorgezogen. Sie sollen am 20. und 27. März 2021 um 14.00 Uhr stattfinden. Mit den Konfirmationen am Samstagnachmittag haben wir im September gute Erfahrungen gemacht.

Bernd Roters

Urkundenübergabe an die neuen Lektorinnen



Nachdem Luise Klomp und Johanne Lambers zum Abschluss ihrer Lektorinnenausbildung je einen Sonntagsgottesdienst gehalten haben, wurde ihnen im Gottesdienst am 8. November die Urkunden überreicht. Dies vollzog Pastor Christoph Wiarda, Uelsen, als stellvertretender Präses des Synodalverbandes Grafschaft Bentheim, der gemeinsam mit einem Team die Ausbildung aller Grafschafter Lektor*innen übernommen hat.

Wir danken Luise Klomp und Johanne Lambers ganz herzlich dafür, dass sie an dieser Ausbildung zum Dienst in der Gemeinde teilgenommen haben. Auch an dieser Stelle gratulieren wir beiden noch einmal ganz herzlich und wünschen ihnen viel Erfüllung und Freude in ihrem Dienst. Möge Gott seinen Segen dazu schenken!

Bernd Roters



Baumaßnahme Gemeindehaus

In den vergangenen Ausgaben des Gemeindebriefes haben wir regelmäßig über die Planungen zu einer Kernsanierung unseres in die Jahre gekommenen Gemeindehauses berichtet. Im September/ Oktober wurden diese nun vorläufig zum Abschluss gebracht, jedenfalls eine wichtige Zwischenetappe erreicht, die durch die Vorlage einer Kostenschätzung durch das Planungsbüro Hensen dokumentiert wurde.

Dieser jetzige Planungsstand war Voraussetzung dafür, dass wir in diesem Herbst fristgerecht diverse Anträge auf Fördermittel auf den Weg bringen konnten. Verabredungsgemäß stellten wir zwei Anträge an das „Geistliche Rentamt der Reformierten“ in Nordhorn und an die Stadt Neuenhaus. Ein weitaus größerer Betrag wird erwartet und erhofft aus Baumitteln

unserer Landeskirche.

Die Finanzierung des ganzen Projektes mit einem Kostenvolumen von ca. 1,2 Millionen EUR steht und fällt aber letztlich mit dem hoffentlich positiven Bescheid des „Amtes für regionale Landesentwicklung“ (ZILE-Mittel „Dorfentwicklung“).

Jetzt heißt es also abwarten.

Ganz herzlichen danken wir allen, die den Planungsprozess in den vergangenen 1 ½ Jahren aktiv gestaltet und wohlwollend begleitet haben. Der Dank gilt insbesondere allen Aktiven in unserer Gemeinde, den beteiligten Gremien sowie den beiden Planungsbüros Hensen Baukonzept und regionalplan & uvp Dorfentwicklung).

Jan Hagmann

In eigener Sache

Sie haben es sicher bemerkt: unser Gemeindebrief hat eine grafische Auffrischung erhalten.

Nach sieben Jahren meinten wir, dass eine Veränderung angebracht sei. Sowohl die Seitenaufteilung als auch das Farbkonzept wurden erneuert. Bitte teilen Sie uns gerne mit, ob es Ihnen gefällt. Auch Anregungen und Kritik sind sehr willkommen!

Für das grafische Konzept steht in erster Linie Kerstin Veldhuis, der ich ganz herzlich danke. Ebenso den Mitgliedern unseres Redaktionsteams. Auch für die gute Zusammenarbeit mit der Fa. Druck 2000 (ehemals Druckerei Schöpe) in Nordhorn danken wir herzlich.

Den Verteilerinnen und Verteilern, die sich alle zwei Monate auf den Weg machen, um den Gemeindebrief zu Ihnen nach Hause zu bringen, sind wir zu großem Dank verpflichtet.

Nicht zuletzt gilt unser Dank aber Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, die Sie dem Gemeindebrief die Treue halten und uns auch immer wieder zurückmelden, dass er Ihnen wichtig ist. Ebenso den Spenderinnen und Spendern, die jährlich im Herbst auf unseren Spendenaufruf reagieren und unseren Gemeindebrief fast komplett finanzieren!

Ihnen allen wünschen wir weiterhin viel Freude beim Lesen des Gemeindebriefs.

Jan Hagmann

P.S.: Sie können den aktuellen Gemeindebrief sowie alle Gemeindebriefe seit 2010 auch online lesen! Auf unserer Homepage www.veldhausen-reformiert.de finden Sie auf der Startseite den Button, der Sie direkt zum „Gemeindebriefarchiv“ führt. Bitte haben Sie Verständnis, dass in der online-Ausgabe die Seite 3 („Geburtstage und Familiennachrichten“) aus Datenschutzgründen fehlt.



Wechsel im Gemeindebüro

Nach 31 Jahren Dienst in unserem Gemeindebüro geht Gerda Geerds im Dezember diesen Jahres in den Ruhestand.

Im Jahr 1989 begann sie ihre Tätigkeit als Büro- und Verwaltungskraft, damals noch zur Unterstützung unseres ehemaligen Rendanten Fritz Terwey. Nach seinem tragischen Tod 1993 übernahm Gerda Geerds die komplette Verwaltungsarbeit unserer Kirchengemeinde. Hierbei hat sie zu tun gehabt mit all den Haushaltsfragen, Vertragsangelegenheiten, Abrechnungen bei Renovierungsarbeiten, z.B. an Kirche und Kirchturm, wie auch im ganz normalen Alltagsgeschäft eines Gemeindebüros.

Zudem war sie Ansprechpartnerin vieler Gemeindeglieder und hat so manche USB-Sticks mit Gottesdiensten an Gemeindeglieder weitergeleitet.

Wir danken ihr ganz herzlich für ihre treue Tätigkeit und ihren Einsatz und wir als Pastoren für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in all den Jahren.

Wir wünschen ihr einen guten Übergang in den Ruhestand. Möge Gott ihr, ihrem Ehemann und Familie noch viele schöne gemeinsame Jahre schenken, dazu Gesundheit und seinen Segen.

Im Gottesdienst am 6. Dezember wird Gerda Geerds offiziell vor der Gemeinde verabschiedet.

Dann begrüßen wir auch ihre Nachfolgerin.

Wir freuen uns, dass wir Dagmar Roelofs-Gosink als Nachfolgerin gewinnen konnten. Sie hat sich bereits in den letzten Wochen eingearbeitet und auch schon Vertretungsdienste für Gerda Geerds übernommen.

Wir heißen Dagmar Roelofs-Gosink ganz herzlich willkommen im Gemeindehaus-Team und wünschen ihr viel Freude sowie Erfüllung in ihrer neuen Tätigkeit und Gottes Segen zu allem Tun.



Im Dezember

Alles so anders
in diesem Corona-Jahr.
Abstand halten,
Maske tragen,
und Analysen am Abend.

Und nun der Advent
wie in jedem Jahr.
Mit Lichtern
und Liedern
und Sternen
in Straßen und Fenstern.

Ich wünsche dir,
dass ein Lichtschein
vom Damals ins Heute fällt
und das Wort eines Engels
die Zeiten überbrückt:
Fürchte dich nicht!

TINA WILLMS



Impressum

Redaktionsausschuss:

Jan Hagmann (Vors.), Kerstin Veldhuis, Bernd Roters, Cathrin Schnieders, Gisela Veldmann, Luise Venneklaas

Herausgeber:

Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen
Lingener Str. 2, 49828 Veldhausen

Auflage:

1950 Exemplare

Der Gemeindebrief erscheint 6 x jährlich.

Seelsorge der Pastoren

Geburtstagsbesuche der Pastoren sind weiterhin begrenzt auf runde und „halbrunde“ Geburtstage ab dem 80. Geburtstag (80, 85, 90). Ab dem 90. Geburtstag wird jedes Jahr ein Besuch angeboten. Natürlich erfolgt der Besuch nur nach Absprache und auf Wunsch.

Besuchsmöglichkeiten im Krankenhaus und in den Pflegeeinrichtungen sind mittlerweile wieder gelockert worden. Die Pastoren suchen aufgrund der Einschränkungen die Euregio-Klinik derzeit nicht wöchentlich auf. Informieren Sie uns bitte über einen Krankenhausaufenthalt oder über einen Besuchswunsch.

Die Besuche in Pflegeheimen sind Besuche derzeit stärker reglementiert, aber dennoch möglich. Bitte melden Sie sich - auch wenn Sie ansonsten ein Gespräch wünschen - gern bei den Pastoren (Jan Hagmann 05941/ 6295; Bernd Roters 05941/ 324), oder sprechen Sie Ihren Kirchenältesten an.

Unsere Pastoren teilen sich die Seniorengeburtstagsbesuche und andere Zuständigkeiten durch zwei Bezirke. In ihrem jeweiligen Seelsorgebezirk sind sie auch Ansprechpartner für alle persönlichen Belange. In der Regel wechseln die Bezirke nach drei Jahren.

Derzeit ist Pastor Hagmann im Westbezirk unterwegs (westl. Veldhausen, Esche, Grasdorf), Pastor Roters ist für den Ostbezirk zuständig (östl. Veldhausen, Schorffeld, Osterwald).

Die Grenze bilden die Bimolter Straße und die Dr.-Picardt-Straße, verbunden durch die Lingener Straße.

Übrigens: viele andere Dienste der Pastoren sind nach Dienstwochen aufgeteilt: Beerdigungen, Trauungen, Ehejubiläen, Krankenhausbesuche. Welcher der Pastoren Dienstwoche hat, entnehmen Sie dem Kalender auf der Rückseite des Gemeindebriefes.

Musikausschuss

Musik ist ein wichtiger Bestandteil kirchlichen Lebens. Derzeit wird in unseren Gottesdiensten leider nicht gesungen. Umso wichtiger ist es, dass unsere Musiker durch ihr Engagement unser Gemeindeleben bereichern. Ensembles des Posaunenchores und die Kirchenband haben neben den Organisten durchgehend in der Corona-Zeit Gottesdienste gestaltet. Auch die anderen Chöre waren im Sommer wieder mit den Proben gestartet und befanden sich auf einem guten Weg, bis für November wieder neue Beschränkungen verfügt wurden.

Für die Festgottesdienste zu Weihnachten haben wir musikalisch Einiges geplant. Wir hoffen, dass wir dadurch dem Fest einen besonderen Glanz verleihen.

Wenn wir weiter nach vorne schauen, ist die Finanzierung unserer Chorarbeit ein wichtiges Thema. Sowohl der Chor „Salz und Pfeffer“ als auch der Chor „Crescendo“ werden mittlerweile von studierten Musikern geleitet. Es sind Menschen, die von der Musik leben und für ihre Berufsausübung bezahlt werden

müssen und sollen. Die Chormitglieder zahlen dafür selber einen monatlichen Chorbeitrag, aber sollte nicht unsere Kirchengemeinde diese Aktivitäten zusätzlich finanziell unterstützen und absichern? Mit dieser Frage werden sich Musikausschuss und Kirchenrat befassen müssen.

Jan Hagmann



Ein besonderes Jahr geht zu Ende

Was für ein Jahr, dieses Jahr 2020! – Ein Jahr geprägt und verändert durch ein unsichtbares Virus. Vieles, was für 2020 geplant war, an privaten und auch gemeindlichen Höhepunkten, musste ausfallen oder wurde verschoben. Darunter viele private Termine und Höhepunkte. Ich denke an die Brautpaare, die sich in diesem Jahr das Ja-Wort sagen wollten, die mit Freunden feiern wollten – und es kam alles anders.

Oder die Beerdigungen, die nur noch in einem kleinen Rahmen durchgeführt werden durften. Zu dem schmerzlichen Verlust von Menschen kamen noch schwer zu ertragende Rahmenbedingungen dazu.

Gruppen und Kreise konnten seit März nicht mehr stattfinden. Sorgfältig vorbereitete Programme kamen nicht zur Ausführung.

Lockdown, Versammlungsverbote – Dinge, die das Leben total veränderten, und damit auch das Leben einer Kirchengemeinde.

Das Jahr 2020 hat uns Einiges abverlangt. Menschen sind am Virus erkrankt. Es gab milde Verläufe der

Infektion, aber auch bei uns haben Menschen unter den Folgen gelitten oder sind daran oder an anderen Erkrankungen verstorben.

Wir haben erfahren, wie gefährdet unser Leben ist und dass nichts, was wir für selbstverständlich hielten, selbstverständlich ist. Das Corona-Virus hat manch einen Menschen vielleicht auch demütig gemacht gegenüber dem Leben, gegenüber der Schöpfung.

Fragen sind aufgetaucht: wo komme ich her? Was ist der Sinn des Lebens?

Wo gehe ich am Ende hin? Menschen sind nachdenklicher geworden.

Und manch einer hat für sich vielleicht Sätze der Bibel neu entdeckt – und schätzen gelernt. Angesichts der Gefährdungssituation oder anderer Herausforderungen kamen Erinnerungen an die Jahreslosung für 2020.

In ihr hören wir einen Vater, der verzweifelt ist wegen der Erkrankung seines Sohnes. Er fleht Jesus um Heilung an und bekennt: „Ich glaube; hilf meinem Unglauben!“ (Mk 9,24)



Persönliche Erfahrungen in der Corona-Zeit

„Wie haben Sie die Corona-Zeit bis jetzt erlebt? Was ist Ihnen persönlich wichtig geworden?“ So haben wir im letzten Gemeindebrief gefragt und Sie um Ihren Beitrag gebeten.



Dazu schreibt Bernd Egbers:

„Endlich wieder Gottesdienste in der eigenen Kirche! Auch wenn wir auf dem Sofa sitzend unsere Videogottesdienste und Wochenandachten der eigenen und vieler anderer Gemeinden hören und sehen konnten, es war doch kein Ersatz für das Zusammenkommen in der Gemeinde. Und die Sorge: „fällt die Gemeinde jetzt auseinander?“ scheint unbegründet zu sein. Die Gottesdienstbesucherzahlen steigen von Sonntag zu Sonntag. Und die jüngere Generation nimmt sehr rege teil.“

Darüber freue ich mich besonders.“

Alle erwarten einen Impfstoff, der uns schützt vor dem Virus. Während ich diese Zeilen schreibe, ist noch offen, wann er zur Verfügung stehen wird.

Allen Infizierten und ihren Familien wünschen wir einen milden Verlauf. Und allen, die unter schweren Auswirkungen der Infektion leiden, wünschen wir Kraft und Genesungsschritte

Mögen wir immer wieder gestärkt werden durch Bibelworte, die von Gottes Begleiten und Fürsorge erzählen. Zum Beispiel heißt es im 1. Petrusbrief (Kapitel 5, Vers 7): „Alle eure Sorge werft auf Gott; denn er sorgt für euch.“ Oder wenn Jesus seinen verängstigten Jüngern auf dem See Genezareth zuruft: „Seid getrost, ich bin's; fürchtet euch nicht.“ (Mt 14,27)

Im Vertrauen auf Gott und seiner helfenden Gegenwart können wir unseren Weg gehen. ER ist immer größer als alles, was uns ängstigen will. ER hat immer wieder neue Wege: „... der Wolken, Luft und Winden gibt Wege, Lauf und Bahn, der wird auch Wege finden, da dein Fuß gehen kann.“ (EG 361,1)



Ein ganz herzliches Dankeschön allen, die in diesem Jahr die Arbeit unserer Kirchengemeinde mitbegleitet und unterstützt haben, besonders dem Kirchenrat, der intensiv gefordert war, die behördlichen Bestimmungen umzusetzen.

Ein herzliches Dankeschön allen, die sich an der Gestaltung der Gottesdienste beteiligt haben, die für die digitale Aufbereitung der Gottesdienste im Internet gesorgt haben und so vielen Menschen Teilhabe ermöglichten.

Es ist eine sehr gute Erfahrung, wenn sich viele einsetzen mit ihren unterschiedlichen Gaben und so zum Lob Gottes mit beitragen.

Wir hoffen, das neue Jahr wird von Fortschritten im Kampf gegen die Pandemie und von „Normalisierung“ geprägt sein: in unserem persönlichen Alltag, im weltweiten gesellschaftlichen Leben – und damit auch im Leben unserer und aller Kirchengemeinden.

Möge Gott gute Wege zeigen und seinen Segen dazu schenken!

Bernd Roters

Abendmahl unter Corona-Bedingungen



Am Erntedanksonntag haben wir seit langem wieder das Abendmahl gefeiert. Es wurde von allen Gottesdienstbesuchern sehr begrüßt, dass sich der Kirchenrat zu diesem Schritt entschieden hat. So wurde es auch gut angenommen. Viele waren froh, dass, nachdem zu Ostern und Pfingsten keine Abendmahlfeiern möglich waren, nun wieder diese Möglichkeit bestand.

Der Kirchenrat hatte sich ein corona-konformes Verfahren überlegt. Ganz herzlichen Dank den Mit-

gliedern, die mitüberlegt und die Feier des Heiligen Abendmahls mitgestaltet haben.

Für Weihnachten planen wir einen Abendmahlsgottesdienst am ersten Weihnachtstag um 10.00 Uhr, sofern es die behördlichen Vorschriften erlauben.

Ob und wie wir dann miteinander das Abendmahl begehen können, wird der Kirchenrat in seiner Dezembersitzung entscheiden. Das Ergebnis wird Ihnen rechtzeitig bekannt gegeben.

Gemeindewahlen

Mein Name ist Luise Venneklaas. Ich bin 61 Jahre, wohne mit meinem Mann im Mohnweg 30 (Schorffeld) und wir haben zwei erwachsene Kinder. Viele Jahre war ich im Einzelhandel tätig, bis ich vor einigen Jahren aus gesundheitlichen Gründen in Frührente gehen musste.

Mit dieser Lebensveränderung kamen Überlegungen auf, mich ehrenamtlich zu engagieren. Als Pastor Hagmann auf mich zukam und mich fragte, ob ich nicht für den Kirchenrat kandidieren wolle, war ich mir erst nicht sicher, ob ich dieser Aufgabe gewachsen bin. Nach einigen Überlegungen habe ich dann zugesagt und bin gewählt worden.

Diese Entscheidung habe ich bisher nicht bereut. In den monatlichen Kirchenratssitzungen beraten wir über wichtige Themen unserer Gemeindearbeit und treffen notwendige Entscheidungen. Die Themen sind dabei sehr vielfältig. Dieses Jahr sind wir zum Beispiel sehr mit der Planung zum Umbau des Gemeindehauses und dem Coronavirus beschäftigt, das auch vor der Kirche nicht Halt macht.

Neben meiner Tätigkeit in der Gemeindebriefredakti-

on, gehört es zu meinen Aufgaben, den Bezirk Schorffeld zu betreuen. Ich verteile dort zum Beispiel den Gemeindebrief oder besuche in der Weihnachtszeit unsere älteren Gemeindemitglieder. Dabei werde ich von den Gemeindevertretern Günter Aasmann, Jens Egbers und Johann Lönink tatkräftig unterstützt.

Unser Kirchenratsteam lebt von den unterschiedlichsten Fähigkeiten aller beteiligten Personen. Im nächsten Frühjahr stehen wieder Kirchenratswahlen an und wir brauchen wieder Menschen die Interesse daran haben, ihre Fähigkeiten und ihre Zeit mit einzubringen. Mir macht es Freude, in einem aufgeschlossenen und motivierten Team mitzuwirken. Vielleicht ihnen ja auch?!

Für nähere Informationen stehe ich gerne zur Verfügung. Sprechen sie mich einfach an!

Luise Venneklaas



Neues vom Weltladen



Seit Monaten leben wir mit Corona... Vieles hat sich verändert... Einschränkungen müssen wir hinnehmen, um uns und andere zu schützen. Veranstaltungen fallen aus: so auch unser "Tag der offenen Tür" am 1. Freitag im November. (Inzwischen eine Tradition)

Auch die Adventszeit wird anders sein...keine Adventsfeiern, keine Weihnachtsmärkte, auch der Markt an der Veldhauser Mühle fällt aus. Wir wissen nicht einmal wie es Weihnachten mit der Pandemie sein wird.... ob wir mit Familie und Freunden zusammen sein können.

Auch die Adventszeit wird anders sein...keine Adventsfeiern, keine Weihnachtsmärkte, auch der Markt an der Veldhauser Mühle fällt aus. Wir wissen nicht einmal wie es Weihnachten mit der Pandemie sein wird.... ob wir mit Familie und Freunden zusammen sein können.

Die Botschaft von Weihnachten aber bleibt!

Sie soll uns Hoffnung geben!

In diesem Jahr sollten wir ganz besonders füreinander da sein. Einander Freude bereiten können wir auf unterschiedliche Weise: einen Anruf tätigen, eine Karte schreiben, jemanden mit einer Kleinigkeit überraschen--- etwas vor die Tür legen...

Kleine Aufmerksamkeiten finden Sie im Weltladen.... Kerzen, Sterne, Weihnachtslichter... Tee, Spekulatius, Karten von Terre des hommes und UNICEF.

"*FAIRSCHENKEN*" Sie etwas aus dem Weltladen!

Da freuen sich die " Beschenkten" und die vielen kleinen Werkstätten in Asien, Afrika und Südamerika profitieren davon, indem wir wieder neue Ware bestellen...

Kommen Sie zu uns in den Laden.

Ab dem 16. Dezember haben wir bis Heiligabend täglich von 10.00-12.00 und von 15.00-18.00 Uhr geöffnet!

Wir machen Weihnachtsferien bis zum 13. Januar.

Wir wünschen gesegnete Weihnachten und ein gutes neues Jahr 2021!

Bleiben Sie gesund!

Das Weltladen-Team

Ökumenischer Adventskalender

Der Ökumenische Adventskalender wird in diesem Jahr in anderer, reduzierter Form stattfinden.

Die Botschaft von Advent und Weihnachten spricht uns in ganz besonderer Weise an, denn wir kommen von der Verheißung des Propheten Jesaja, der im Auftrag Gottes spricht: „Das Volk, das im Finstern wandelt sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.“ (Jesaja 9,1)

Wir laden Sie herzlich ein, zum Ökumenischen Adventskalender an den Adventssonntagen jeweils um 18.00 Uhr:

- 1. Advent:** an der katholischen Kirche, Bahnhofstraße,
- 2. Advent:** am Kirchturm unserer Kirche, Lingener Str.,

3. Advent: am altreformierten Gemeindehaus, Georgsdorfer Straße,

4. Advent: am lutherischen Gemeindehaus, Bahnhofstraße.

Herzlichen Dank allen Familien und Einrichtungen, die in diesem Jahr einen Abend gestaltet hätten.

Die Kirchengemeinden haben ausgearbeitete Hygienekonzepte, eine Voraussetzung für die Ausführung des Adventskalenders.

Bitte bringen Sie zum „Adventskalender“ neben dem Mund-Nasen-Schutz auch einen Zettel mit ihrer Adresse und Telefonnummer mit, falls es Rückfragen vom Gesundheitsamt geben sollte. Der Zettel wird vor Ort eingesammelt. Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!



Gottesdienste zu Weihnachten

Zu Weihnachten laden wir ein zu unterschiedlichen Festgottesdiensten.

Manches ist in diesem Jahr anders als sonst. Dennoch soll die Freude von Weihnachten und der besondere Glanz des Festes erfahrbar werden.

Bitte denken Sie immer an die Maske, denken Sie an die Handhygiene am Eingang, und lassen Sie sich ggf. von den Kirchenältesten einen Platz zuweisen.

Lassen Sie sich einladen!

Besonders wichtig ist, dass in diesem Jahr für die beiden Heiligabend-Familiengottesdienste nachmittags eine Anmeldung erforderlich ist! Wir bitten um Beachtung!

Heiligabend

14.30 Uhr und 15.45 Uhr Familiengottesdienste: Einstimmung auf Weihnachten; Gestaltung: KiGo-Team und P. Hagmann; Musik: KiGo – Band

Für beide Kurzgottesdienste ist eine Anmeldung erforderlich!

Anmeldung unter Email:

veldhausen@reformiert.de

bis zum 18.12.2020.

Bitte teilen Sie uns die gewünschte Uhrzeit und die Namen aller Personen mit, die kommen möchten (auch ihren eigenen, die Namen der Kinder u.a.).

Wenn Sie nichts von uns hören, erhalten Sie einen Platz.

zwischen beiden Gottesdiensten:

ca. 15.20 Uhr weihnachtliches Platzkonzert des Posaunenchores „Open air“ zwischen Kirche und „Haus am Kirchturm“

Beachten Sie besonders auch hier das Abstandsgebot.

Um uns und andere zu schützen, wünschen wir einander in diesem Jahr „Frohe Weihnachten“ auf Distanz!

Wir danken für Ihr Verständnis!

Heiligabend

22.00 Uhr

stimmungsvoller Abendgottesdienst (mit Kirchenband) (P. Roters)

1. Weihnachtstag

10.00 Uhr Weihnachtsgottesdienst (P. Roters)

2. Weihnachtstag

10.00 Uhr musikalischer Weihnachtsgottesdienst (P. Hagmann)

Musik: Tobias Klomp und Bence Keen

27.12., 10.00 Uhr Gottesdienst (P. Roters)

31.12., 16.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst (P. Hagmann)

01.01., 10.00 Uhr Neujahrsgottesdienst (P. Roters)

03.01., 10.00 Uhr Gottesdienst (P. Hagmann)

Christmas Gospel im Livestream

Ein Adventsgottesdienst der besonderen Art erwartet uns am Sonntag, den 20. Dezember, um 17 Uhr. Der Musikgottesdienst mit Helmut Jost & Friends wird live übers Internet direkt in unser Gemeindehaus übertragen, wo eine begrenzte Anzahl von (angemeldeten) Besuchern ihn gemeinsam auf der Großleinwand erleben kann.



Ausgestattet mit einer markanten schwarzen Stimme wurde Helmut Jost zu einem Wegbereiter der europäischen Gospel- und Soulmusik. Seine Gospelproduktionen haben immer wieder Maßstäbe gesetzt und seine Kompositionen gehören zum Stammrepertoire vieler

europäischer Gospelchöre.

Auch die Stimmen von Ruthild Wilson, Frieder Jost, Leslie Jost, Eberhard Rink und Eva Schäfer kennzeichnen eine gospelige, soulige und vom Jazz angehauchte Färbung. Wenn diese Gesangsgruppe sich nun daran macht, am vierten Advent die beliebtesten Weihnachtslieder aus dem amerikanischen und deutschen Raum a-capella unter die Leute bringen, ist das Vokal-Musik im wahrsten Sinne: mehrstimmiger Close-Harmony-Gesang mit wenig instrumentaler Begleitung. Da wird aus „Stille Nacht“ ein Souklassiker und aus „Gloria in Excelsis Deo“ ein Gospel-Highlight.

Helmut Jost hat im Laufe seiner über 40-jährigen Musikerkarriere eine unglaubliche Hochachtung vor jenen alten Weisen bekommen: „Stille Nacht“ und andere traditionelle Weihnachtslieder mögen einigen

abgegriffen vorkommen, doch wir wollen diesen alten Melodien einen würdigen Rahmen geben und sie in einem neuen Gewand zu Gehör bringen.“

Ergänzt werden die Gesangsstücke durch Mut machende, hoffnungsvolle, aber auch nachdenkliche Zwischentexte und Lesungen. Ein vorweihnachtlicher Termin zum Auftanken. Medizin für Seele und Geist.

Helmut Jost und seine Frau Ruthild Wilson setzen sich als Botschafter für das Kinderhilfswerk Compassion ein: „Gospelmusik war von Anfang an Trost, Ermutigung und Ausdruck der Hoffnung für die Armen, Geschundenen und Wehrlosen. Als Vertreter dieses Genres sind wir froh und dankbar, unsere Herzensmusik mit aktiver und konkreter Hilfe verbinden zu können.“

Vor Ort wird daher um eine Spende für den Corona-Hilfsfonds von Compassion gebeten.

Anmeldung und Platzreservierung bitte nur per Mail über das Gemeindebüro:

veldhausen@reformiert.de

Sie erhalten keine Anmeldebestätigung. Wenn die Plätze ausgebucht sind, müssten wir Ihnen eine Absage per Mail zusenden!





Taufen

Derzeit bieten wir keine festen Taufsonntage an. Auch finden unsere Taufen im Anschluss an den Gottesdienst in einer getrennten Tauffeier um 11.00 Uhr in der Kirche statt. Bis zu zwei Kinder können jeweils getauft werden. Mit allen Fragen rund um die Taufe wenden Sie sich bitte an einen Ihrer Pastoren!

Neuer Konfirmandenjahrgang

Im kommenden Jahr startet wieder ein neuer Konfirmandenjahrgang. Persönlich eingeladen werden dazu alle Kinder des Einschulungsjahrgangs 2015, von denen die meisten derzeit die 6. Klasse besuchen.

Aus verständlichen Gründen müssen wir diesmal auf den ehrenamtlich geleiteten Biblischen Vorkurs Anfang des Jahres verzichten. Wir können auch noch nicht sagen, wann und wie wir stattdessen mit dem Unterricht starten.

Zu einem Elternabend werde ich zu gegebener Zeit schriftlich einladen.

Für weitere Fragen rund um den Unterrichtsbeginn stehe ich bis dahin gerne zur Verfügung (Tel.: 05941/6295).

Jan Hagmann

Kollektenplan

- 06.12. Mitfinanzierung der Krankenhauspfarrstelle
- 13.12. eigene Gemeinde
- 20.12. Norddeutsche Mission
- 24.12. Brot für die Welt
- 25.12. Diakonie Katastrophenhilfe
- 26.12. Brotkorb Neuenhaus
- 27.12. Schuldnerberatung des Ev.-ref. Diak. Werks
- 31.12. v. Bodelschwingsche Stiftungen, Bethel
- 01.01. v. Bodelschwingsche Stiftungen, Bethel
- 03.01. Schuldnerberatung des Ev.-ref. Diak. Werks
- 10.01. eigene Gemeinde
- 17.01. Ökumene und Auslandsarbeit
- 24.01. Flüchtlingssozialarbeit des Ev.-ref. Diak. Werks
- 31.01. Bibelverbreitung in der Welt - Weltbibelhilfe -



Die Weihnachtsgeschichte

Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeder in seine Stadt.

Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, weil er aus dem Hause und Geschlecht Davids war, damit er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. Und als sie dort waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge.

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt

Davids. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens.

Und als die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen nach Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat.

Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. Als sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, das zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über das, was ihnen die Hirten gesagt hatten.

Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Evangelium nach Lukas, Kapitel 2, Verse 1–20



Ein Platz für Jesus!

In einigen Familien gibt es diese Tradition. In Polen beispielsweise ist sie ein fester Bestandteil des Weihnachtsessens: Auf dem festlich gedeckten Tisch steht ein zusätzliches Gedeck.

Dieser Platz für Jesus drückt aus: Jesus ist bei uns. An Weihnachten feiern wir Jesu Geburtstag. Wir feiern sein Kommen in diese Welt.

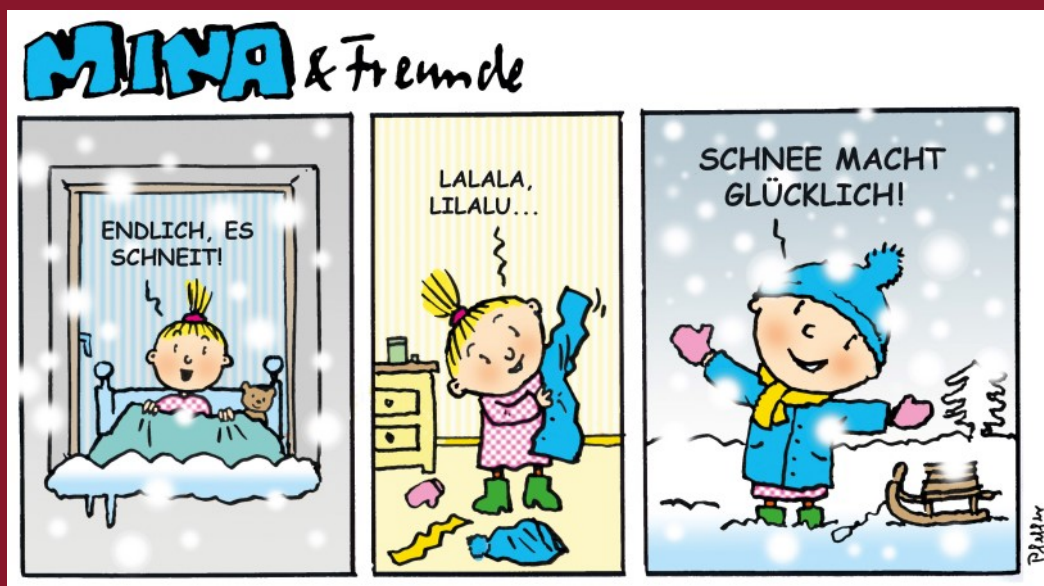
Dieser Brauch erinnert an die Weihnachtsgeschichte. Maria und Josef fanden in Bethlechem kein Zimmer.

Das zusätzliche Gedeck hat noch eine Funktion – es steht für einen unerwarteten

Gast bereit. Das kann ein verspätetes Familienmitglied sein, ein Freund oder Nachbar, der allein ist. Vielleicht aber auch ein Reisender oder Fremder. Ein altes polnisches Sprichwort sagt: „Ist ein Gast im Haus, so ist Gott im Haus.“

Wenn wir Weihnachten feiern, freuen wir uns über das Zusammensein mit der Familie. Wir freuen uns über den geschmückten Weihnachtsbaum und natürlich auch über die Geschenke.

Gut ist es, wenn wir dabei Jesus nicht vergessen. Halten wir einen Platz für ihn frei!



Rätsel



Welcher Stern ist nur einmal zu sehen?

Entdeckerspaziergang im Advent

Im Advent gibt es viele festlich geschmückte Häuser. Macht doch mit der Familie abends mal einen Entdeckerspaziergang. Wer entdeckt die meisten Sterne in den Fenstern?

Hat sich in irgendeinem Garten ein Nikolaus versteckt?

Welche Dekoration gefällt Euch am Besten?

Konfirmation

Die Konfirmationen im September sind mittlerweile im Kirchenbuch eingetragen. Ich hoffe, dass spätere Generationen über diese Eintragungen im Kirchenbuch stolpern werden und das Datum für fehlerhaft halten. (Das würde nämlich bedeuten, dass 2020 die absolute Ausnahme darstellte und es sich nicht wiederholte...)

Konfirmationen 2020. Ich denke, wir haben allen Hindernissen zum Trotz das Beste aus der Situation gemacht, und die Konfirmandinnen und Konfirmanden haben mit ihren Familien einen schönen Tag verbringen können. Wir wünschen den Jugendlichen noch einmal alles Gute.



Weil 2020 alles so anders war, zeigen wir hier zwei eher etwas ungewöhnliche Fotos, die an diese ganz besonderen Konfirmationen erinnern (Fotos: Maria-Theresia Berling).

Jan Hagmann



Gemeindehotline

P. Jan Hagmann	6295	jan.hagmann@reformiert.de
P. Bernd Roters	324	bernd.roters@reformiert.de
Gemeindebüro	4784	veldhausen@reformiert.de
Küsterin S. Stroot	985954	
Diakoniestation	93000	
Kindertagesstätten:		
- Lummerland	1362	info@kindergarten-lummerland.de
- Kleiner Seestern	985362	krippe-kleiner-seestern@veldhausen-reformiert.de
- Osterwald	5285	kita-osterwald@veldhausen-reformiert.de
- Verwaltung	920842	kita-verwaltung@veldhausen-reformiert.de
Redaktionsausschuss		redaktion@veldhausen-reformiert.de
Bankverbindung:	Ev.-ref. Kirchengemeinde Veldhausen DE44 2806 9956 3600 6530 00 GENODEF1NEV	

Orgelprüfung Bence Keen

Unser Organist Bence Keen (18) hat am 30. Oktober in der Alten Kirche in Nordhorn vor dem landeskirchlichen Prüfungsausschuss die Orgel - D-Prüfung unserer Kirche abgelegt.

Orgel spielen ist für einen jungen Mann ein eher ungewöhnliches Hobby. Doch Bence Keen hat sich genau dieses ausgesucht und ist begeistert von den vielen Möglichkeiten des Instrumentes. Bei der Prüfung kam ihm dabei zugute, dass er musikalisch sehr vielseitig aufgestellt ist und bereits über viel Auftrittserfahrung verfügt nicht nur an der Orgel, sondern auch mit der Bratsche oder als Chorsänger.

Um es vorweg zu nehmen: Bence hat die Orgelprüfung mit Bravour gemeistert, und am Ende stand die Note „sehr gut“!

Der Tag begann mit einer schriftlichen Prüfung in theoretischen Fächern einschließlich Gehörbildung. Um 16 Uhr folgte das Vorspiel in der Kirche, bei dem neben dem Prüfungsausschuss auch die Eltern von Bence zugegen waren. Dieser beeindruckte sowohl durch die Auswahl der Stücke als auch durch den souveränen Vortrag derselben. Es folgten einige Choräle zum Mitsingen, sowie das unvorbereitete Spiel eines Psalms „auf Zuruf“.

Die restlichen Prüfungsbestandteile waren dann schnell erledigt. Fragen zum Gesangbuch und über



den Aufbau und die Funktionsweise einer Kirchenorgel wurden souverän beantwortet, und auch das praktische Stimmen von Zungenpfeifen gelang ohne Mühe.

Wir gratulieren Bence Keen ganz herzlich zur D-Prüfung und wünschen ihm weiterhin viel Freude an seinem Dienst an unserer Orgel!

Ein Dank gilt auch seinen Lehrerinnen Ulrike Sumbeck (Veldhausen) in den ersten Unterrichtsjahren, und Kantorin Linde Müller-Blaak (Nordhorn) für die Prüfungsvorbereitung.

Jan Hagmann



Prüfung live: Gesangbuchkunde,



Theorie Orgelbau und



Stimmen von Zungenpfeifen ...

Erntedank im Kleinen Seestern



Am 5. Oktober haben wir in unserem neuen Bewegungsraum mit allen Kindern eine kleine Ernte-Dank-Andacht gefeiert. Die Mitte war geschmückt mit einem bunten Tuch

unserer Kerze und Erntegaben, die die Kinder von zu Hause mitgebracht hatten.

Unterstützt wurden wir dabei von unseren Handpuppen Susi, Ben und einem Raben. Susi und Ben hatten sich Gedanken gemacht, wo denn wohl das leckere Essen herkommt, was ihnen ihre Mama immer zum Frühstück einpackt. Susi war der Meinung, alles gibt es im Laden zu kaufen! Doch der Rabe wusste es besser. Bei seinen Flügen über die Felder hat er gesehen, wo die Sachen wachsen. Er erzählte uns von dem Bauern der seine Felder bestellt, vom Bäcker der das le-

ckere Brot für uns backt usw. Aber er wusste auch, dass ohne Erde, Sonne und Wasser nichts wachsen kann. Und darum kümmert sich Gott.

In der „Bibel für die Kleinsten“ steht:

„Gott schuf den Himmel und das Meer, die Sonne, den Mond und die Sterne. Gott schuf die Fische, die Käfer und die Vögel. Er schuf alle Tiere, groß und klein. Dann machte Gott die Menschen. Sie wurden seine Freunde und kümmerten sich um die Erde.“

Gemeinsam haben wir gesungen und Susi und Ben haben mit uns gebetet. Zum Abschluss hat jedes Kind einen Apfel geschenkt bekommen und wir haben den Segen gesprochen, mit dem wir jeden Morgen unsere Stuhlkreise beenden.

Heike Bäsemann



Erntedankschmuck

Das Schmücken der Kirche zu Erntedank war in diesem Jahr eine etwas undankbare Aufgabe. Coronabedingt haben nicht so viele Menschen wie sonst die Gestaltung bewundern können, und nach zwei Sonntagen ist auch schon immer wieder alles vorbei.

Umso mehr danken wir dem Frauentreff unserer Gemeinde für den schönen Erntedankschmuck in diesem besonderen Jahr!



Ich stehe auf festem Grund!



Mein Computer musste das Wort erst lernen:

„Barmherzigkeit“. Das Rechtschreibprogramm kannte es noch nicht und schlug mir stattdessen vor: „Warmherzigkeit“.

Ich meine, es steht nicht gut um unser Miteinander, wenn „Barmherzigkeit“ zu einem Fremdwort verkommen ist –

nach dem Motto: „Barmherzigkeit und Mitleid bekommt man geschenkt. Neid und Respekt muss man sich verdienen.“

Tatsächlich hat Barmherzigkeit etwas mit menschlicher Schwäche zu tun und bedeutet: „Beim armen

Herzen sein.“ Barmherzigkeit rechnet damit, dass kein Mensch vollkommen ist und immer erfolgreich. Dass auch mal bei mir etwas schiefgeht und Trauer und Scham mein Herz erfüllen. Mich entlastet das. Denn ich bin nur endlich und habe keine „weiße Weste“, mit der ich selbstgerecht durchs Leben gehen könnte. Schon gar nicht in den Augen von Gott. Aber das brauche ich auch gar nicht. Denn Gott ist „barmherzig und gnädig, geduldig und von großer Güte“ (Psalm 103,8).

In Jesus Christus ist Gott Mensch geworden. Damit wir aufatmen können, frei geworden von Verstrickungen und Schuldgefühlen. Gottes Sohn bringt uns seinen himmlischen Vater voller Wärme und Vertrauen nahe und ermöglicht uns ein Leben aus Barmherzigkeit. Was für ein Spielraum: Ich habe den Rücken frei, so dass ich anderen freundlich und aufbauend begegnen kann. Ich stehe auf festem Grund und kann es mir leisten, andere mit den gütigen Augen Jesu zu betrachten.

Reinhard Ellsel

Wir wünschen allen
Leserinnen und Lesern
ein gesegnetes
Weihnachtsfest
und ein glückliches
und gesundes
Jahr 2021!

Das Redaktionsteam



20 Termine

Dezember

1. Di	DW: P. Hagmann 20.00 Uhr Posaunenchor
2. Mi	
3. Do	8.30 Uhr Leitungskonferenz Kitas
4. Fr	
5. Sa	
6. So	10 Uhr Gottesdienst (P. Roters) (Verabschiedung G. Geerds); 18.00 Uhr ökum. Adventskalender (an der ref. Kirche)
7. Mo	DW: P. Roters 19.00 Uhr Kirchenratssitzung
8. Di	20.00 Uhr Posaunenchor
9. Mi	
10. Do	
11. Fr	
12. Sa	
13. So	10.00 Uhr Gottesdienst (P. Hagmann) 18.00 Uhr ökum. Adventskalender (an der altref. Kirche)
14. Mo	DW: P. Hagmann
15. Di	20.00 Uhr Posaunenchor
16. Mi	
17. Do	
18. Fr	
19. Sa	
20. So	10.00 Uhr Gottesdienst (P. Roters); 17.00 Uhr Adventskonzert digital (Helmut Jost and Friends) (per Video im Gemeindehaus); 18.00 Uhr ökum. Adventskalender (an der luth. Kirche)
21. Mo	DW: P. Roters
22. Di	20.00 Uhr Posaunenchor
23. Mi	
24. Do	14.30 Uhr und 15.45 Uhr Familiengottesdienst zu Heiligabend (P. Hagmann und Team) (Anmeldung erforderlich!); dazw. Platzkonzert des Posaunenchores; 22.00 Uhr meditativer Abendgottesdienst mit Kirchenband (P. Roters)
25. Fr	10.00 Uhr Gottesdienst (P. Roters)
26. Sa	10.00 Uhr Gottesdienst mit musikalischem Akzent (P. Hagmann), Musik: Tobias Klomp und Bence Keen
27. So	10.00 Uhr Gottesdienst (P. Roters)
28. Mo	DW: P. Roters/ P. Hagmann
29. Di	
30. Mi	
31. Do	16.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst (P. Hagmann)

Januar

1. Fr	10.00 Uhr Neujahrsgottesdienst (P. Roters)
2. Sa	
3. So	10.00 Uhr Gottesdienst (P. Hagmann)
4 Mo	DW: P. Hagmann
5. Di	
6. Mi	
7. Do	
8. Fr	18.00 Uhr Chorprobe "Salz und Pfeffer"
9. Sa	ab 8.30 Uhr CVJM-Weihnachtsbaumsammelaktion (unter Vorbehalt)
10. So	10.00 Uhr Gottesdienst (Lektorin Luise Klomp)
11. Mo	DW: P. Hagmann 19.00 Uhr Kirchenratssitzung; 20.00 Frauentreff
12. Di	18.00 Uhr Redaktionssitzung Gemeindebrief 19.30 Uhr Funny Buttons; 20.00 Uhr Posaunenchor
13. Mi	20.00 Uhr Crescendo
14. Do	
15. Fr	18.00 Uhr Chor "Salz und Pfeffer"
16. Sa	
17. So	10.00 Uhr Gottesdienst (P. Roters)
18. Mo	DW: P. Roters 15.00 - 20.00 Uhr DRK Blutspende Gemeindehaus)
19. Di	20.00 Uhr Posaunenchor
20. Mi	19.00 Uhr Synode Grafschaft Bentheim (per Video) 20.00 Uhr Crescendo
21. Do	
22. Fr	18.00 Uhr Chor "Salz und Pfeffer"
23. Sa	
24. So	10.00 Uhr Gottesdienst (P. Hagmann)
25. Mo	
26. Di	19.30 Uhr Funny Buttons; 20.00 Uhr Treff junger Frauen; 20.00 Uhr Posaunenchor
27. Mi	20.00 Uhr Crescendo
28. Do	
29. Fr	18.00 Uhr Chor "Salz und Pfeffer"
30. Sa	
31. So	10.00 Uhr Gottesdienst (P. Roters)